

traditionell anders

Bayern

HIER SPIELT DIE MUSIK!

Bayern ist so vielseitig wie seine
Bewohner. Und traditionell anders.

360°
BAYERN

Jetzt multimedial mit
Videos, Podcasts
und Augmented
Reality

12

Im Märchenland
Bayerns Kulturland-
schaft ist glanzvoll
und üppig

SERVUS!

Willkommen in Bayern! In diesem Magazin führen wir Sie durch unsere vier herrlichen Urlaubsregionen Oberbayern, Allgäu/Bayerisch-Schwaben, Ostbayern und Franken. Wir stellen Ihnen unsere Kulturstädte vor, gehen mit Ihnen kneipen, Märchenschlösser besichtigen und essen. Möchten Sie Bier dazu oder fränkischen Wein? Sie merken schon: Bayern ist vielseitiger, als Sie denken. Traditionell anders eben. Und darauf sind wir stolz.



Scannen Sie die QR-Codes auf den nächsten Seiten,
um folgende digitale Inhalte abzuspielen:



360°-Video



Podcast



360°-Bild



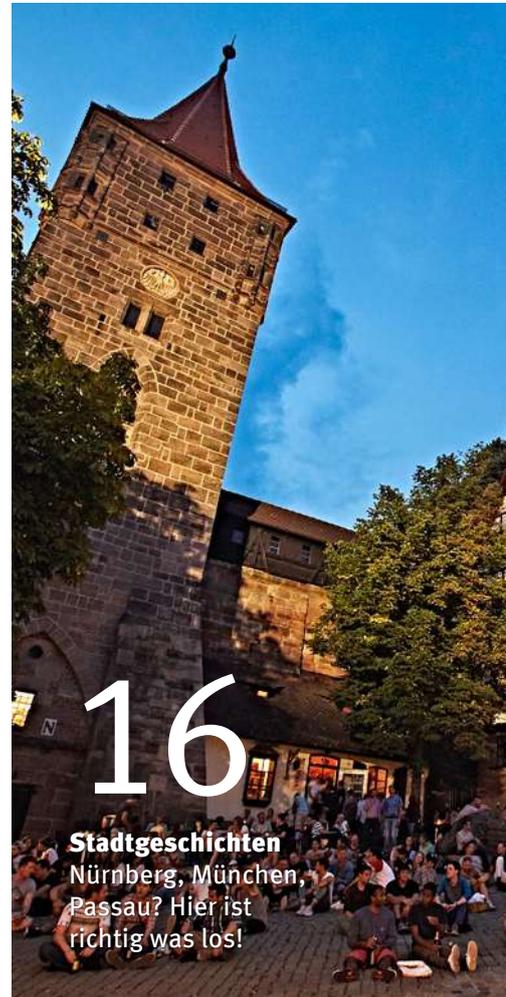
Bildergalerie



Video



Website



16

Stadtgeschichten
Nürnberg, München,
Passau? Hier ist
richtig was los!



28

Hier schmeckt's!
Kulinarische Genüsse
im Wirtshaus,
Biergarten und
Sterne-Lokal



22

Rückzug in die Natur
Entdeckungen
zwischen Allgäu und
Bayerischem Wald



32

Wenn Bayern feiern
Auf geht's zu Tradition
und Lebensfreude

04 So tickt Bayern
Tattoos, Leder-
hosen und Bierkultur

36 Weltspitze
Bayerische
Unternehmen sind
international erfolgreich

38 Blühende Ideen
Vier Urlaubs-
regionen und ihre
kreativen Köpfe

Anmerkung: Im Sinne einer
besseren Lesbarkeit verwenden
wir in diesem Magazin ent-
weder die männliche oder die
weibliche Form. Damit sind
alle Menschen angesprochen,
unabhängig vom Geschlecht.

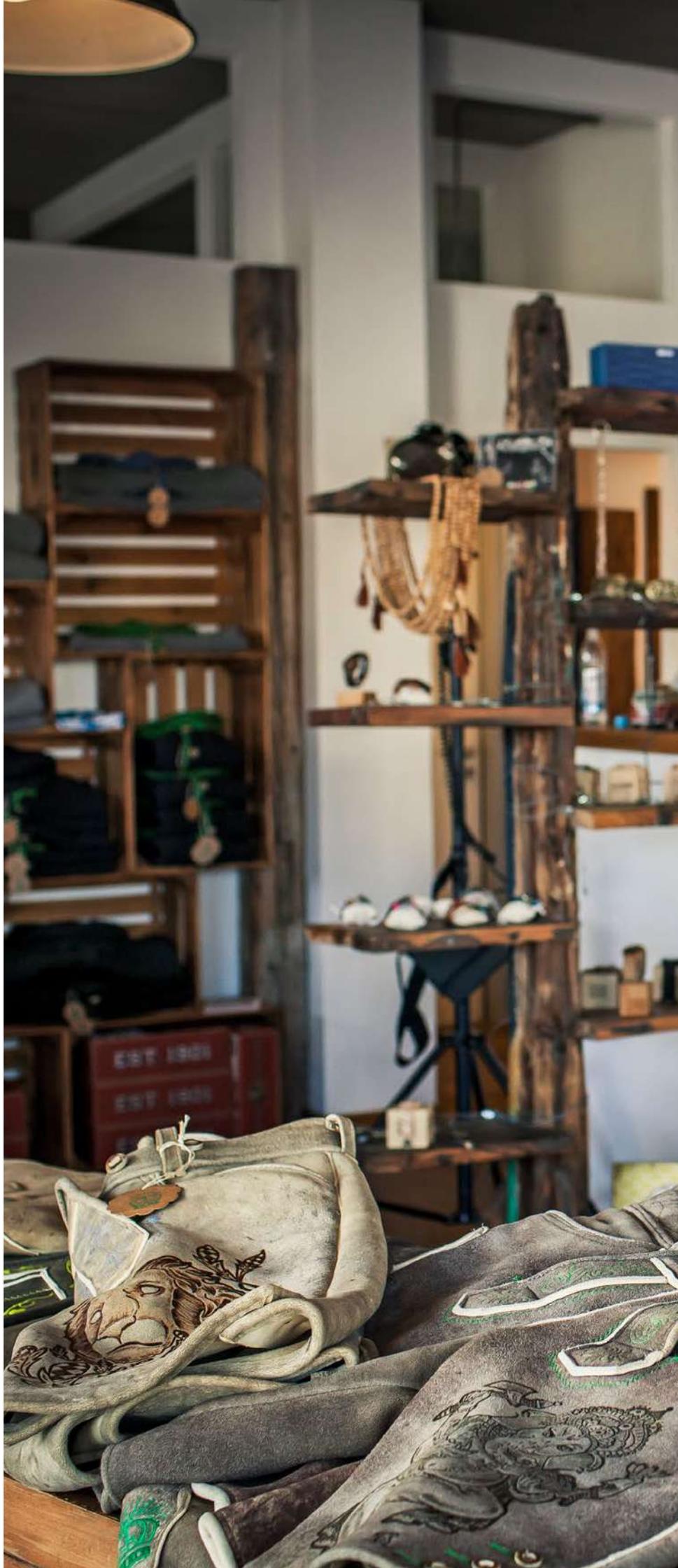


Cooler Tattoos für Lederhosen

OBERBAYERN Die Bayern lieben Tracht: Traditionell sind Lederhosen bei Festen und an Feiertagen beliebt. Aber alltagstauglich sind sie durchaus auch. Ganz besondere Exemplare macht der Sauerländer Michael Thalhammer: Er brennt individuelle Motive auf maßgeschneiderte Lederhosen. Seine Tattoo-Technik ist streng geheim – und so erfolgreich, dass er sie patentieren ließ.



Die Unikate verkauft Thalhammer in seinem eigenen Geschäft. Die Idee für das Lederhosen-Tattoo verdankt er seinem Großvater, der früher Motive und Sprüche auf Holzbrettchen brannte. „Meine Lederhosen sind so, wie ich mir eine ordentliche Lederhose vorstelle: traditionell und doch ganz lässig“, sagt Michael Thalhammer. Und ergänzt: „Kombiniert mit einem passenden T-Shirt nenne ich das Bavarian Surfstyle.“ Die Namenspaten seines Geschäfts, zwei bayerische Aufrührer, sind ebenfalls mit Bedacht gewählt: „Als kleinen Mode-Rebellen sehe ich mich schon auch.“





Bayerische Momente

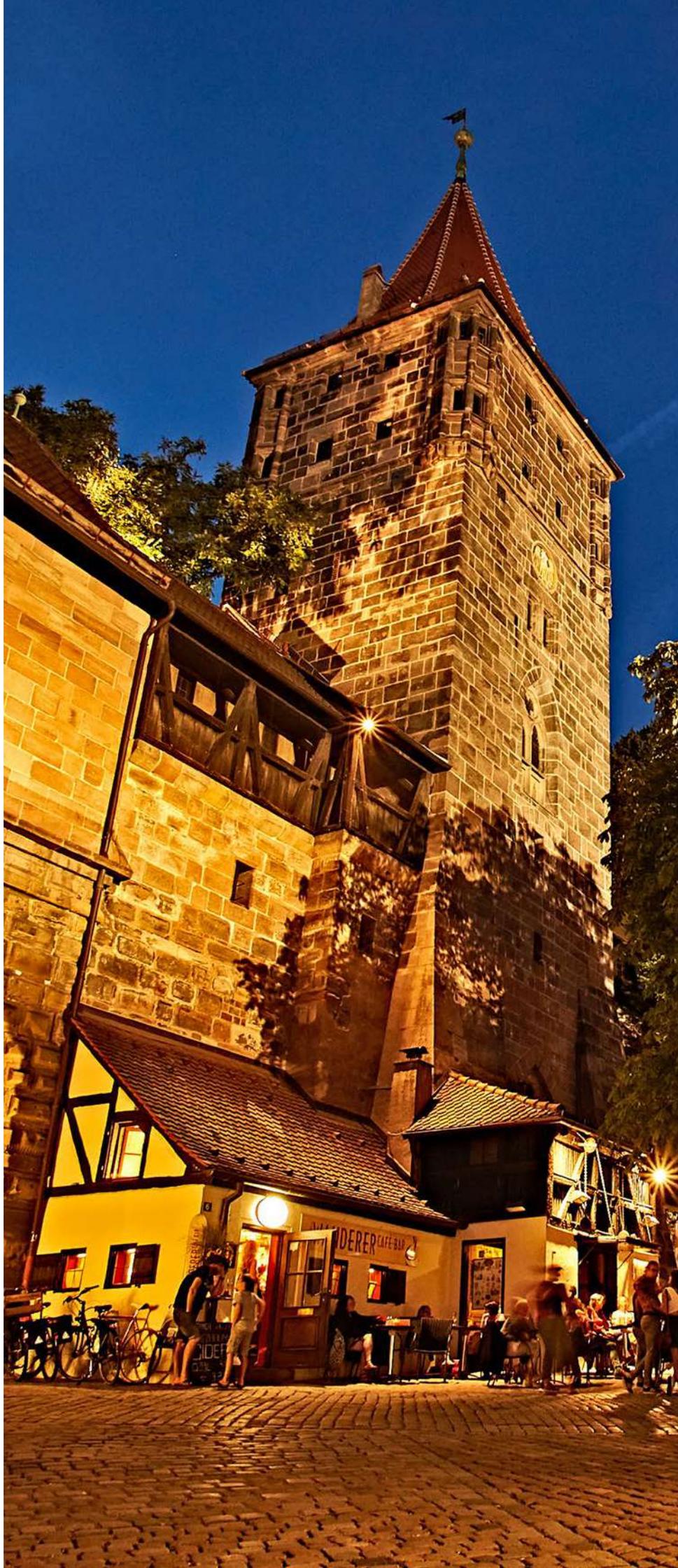
Bayern ist traditionell anders: Bei Tracht, kulinarischen Genüssen und Festspielen wird Altes mit Neuem kombiniert. Was dabei herauskommt? Vier ganz besondere Beispiele zeigen wir hier

In Nürnberg braut sich was zusammen

FRANKEN Bayern hat die besten Biere und die schönsten Biergärten. Insgesamt gibt es 4.000 Biermarken. Und immer mehr kleine Craftbier-Brauereien. Viele Wirte setzen ganz auf Regionalität, wie etwa Boris Braun vom „Bieramt“ in Nürnberg. In dem Lokal werden nur fränkische Biere ausgeschenkt. Am Tiergärtnerortplatz, unterhalb der 1.000-jährigen Kaiserburg und zwischen historischen Fachwerkhäusern, kommen Einheimische und Gäste locker ins Gespräch.



Franken hat übrigens mit rund 300 Brauereien die höchste Brauereidichte der Welt. „Wir fördern die heimische Bierkultur, Einheitsbrei gibt es genug“, sagt Boris Braun. Mit dem „Bieramt“ wurde auch der zentrale Tiergärtnerortplatz wiederbelebt. Heute ist er ein Treffpunkt mit entspannter Stimmung, eben gelebte fränkische Identität.









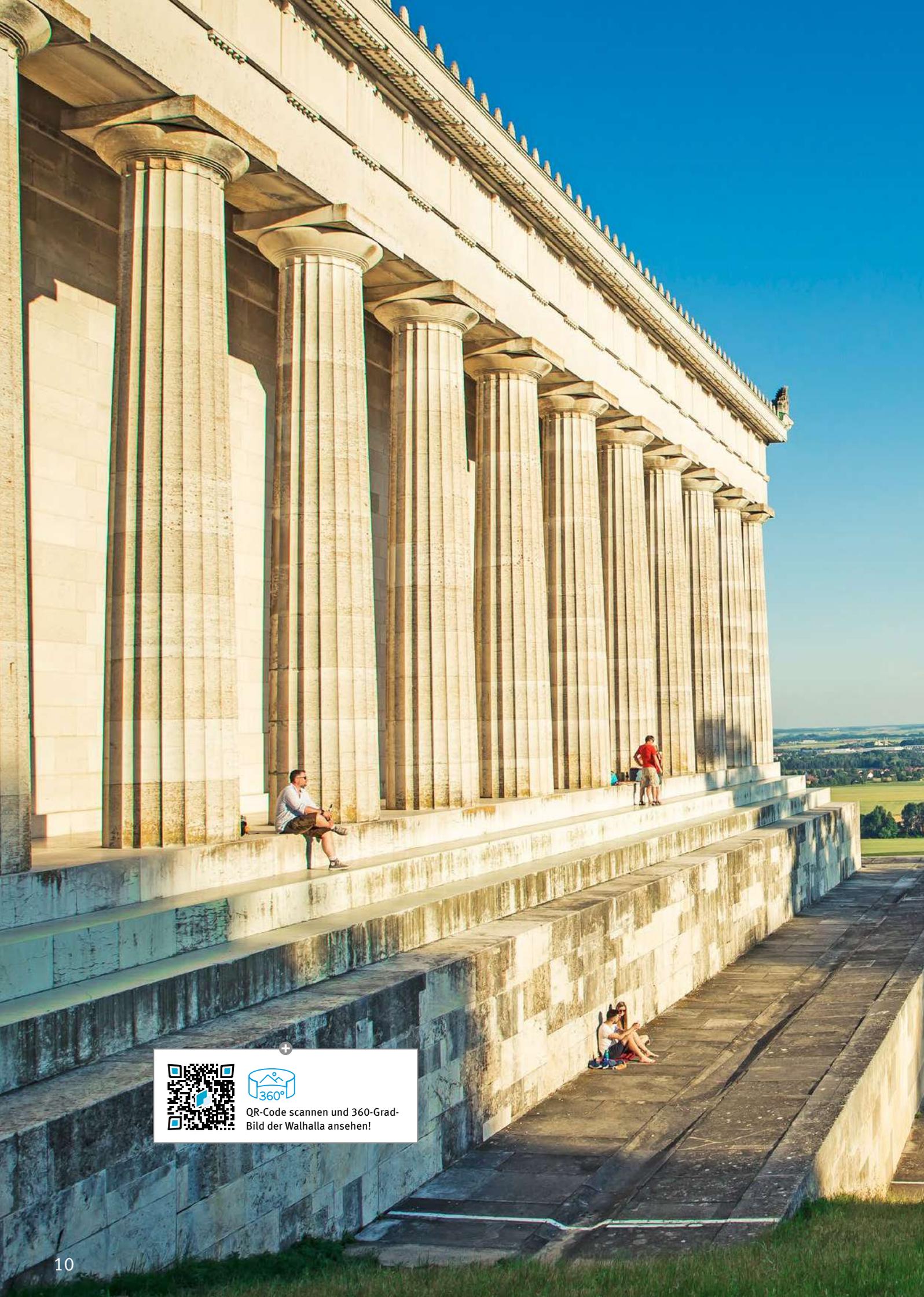
Runde Sache: Ein Dorf macht Käse

ALLGÄU/BAYERISCH-SCHWABEN

In Bayern schmeckt Käse nach duftenden Almwiesen – die Region ist einer der größten Käseproduzenten weltweit. Die Sennerei Gunzesried ist die älteste im Freistaat. Das Besondere: Sie ist eine Genossenschaft und seit ihrer Gründung 1892 im Besitz der Landwirte der Region. Die gesamte Milch des Gunzesrieder Tals wird hier verarbeitet. Von der Milchproduktion über die Herstellung bis zum Verkauf, alles stammt aus einer Hand: „Die Sennerei hält die Landwirtschaft am Leben und prägt die dörfliche Gemeinschaft“, erklärt Geschäftsführer Peter Haslach. 1.200 Käselaike lagern in der Sennerei heute im Keller. Zweimal wöchentlich werden sie „geschmiert“, sprich: gewendet und mit Salzwasser abgerieben.



Neben Allgäuer Emmentaler, Bergkäse und anderen Käsesorten produziert die Sennerei auch Eis. Und denkt weiter: Aus Molke, einem Abfallprodukt der Käseproduktion, wird Methan und damit der Betrieb nachhaltig geheizt.



QR-Code scannen und 360-Grad-Bild der Walhalla ansehen!

Guck mal vom Denkmal

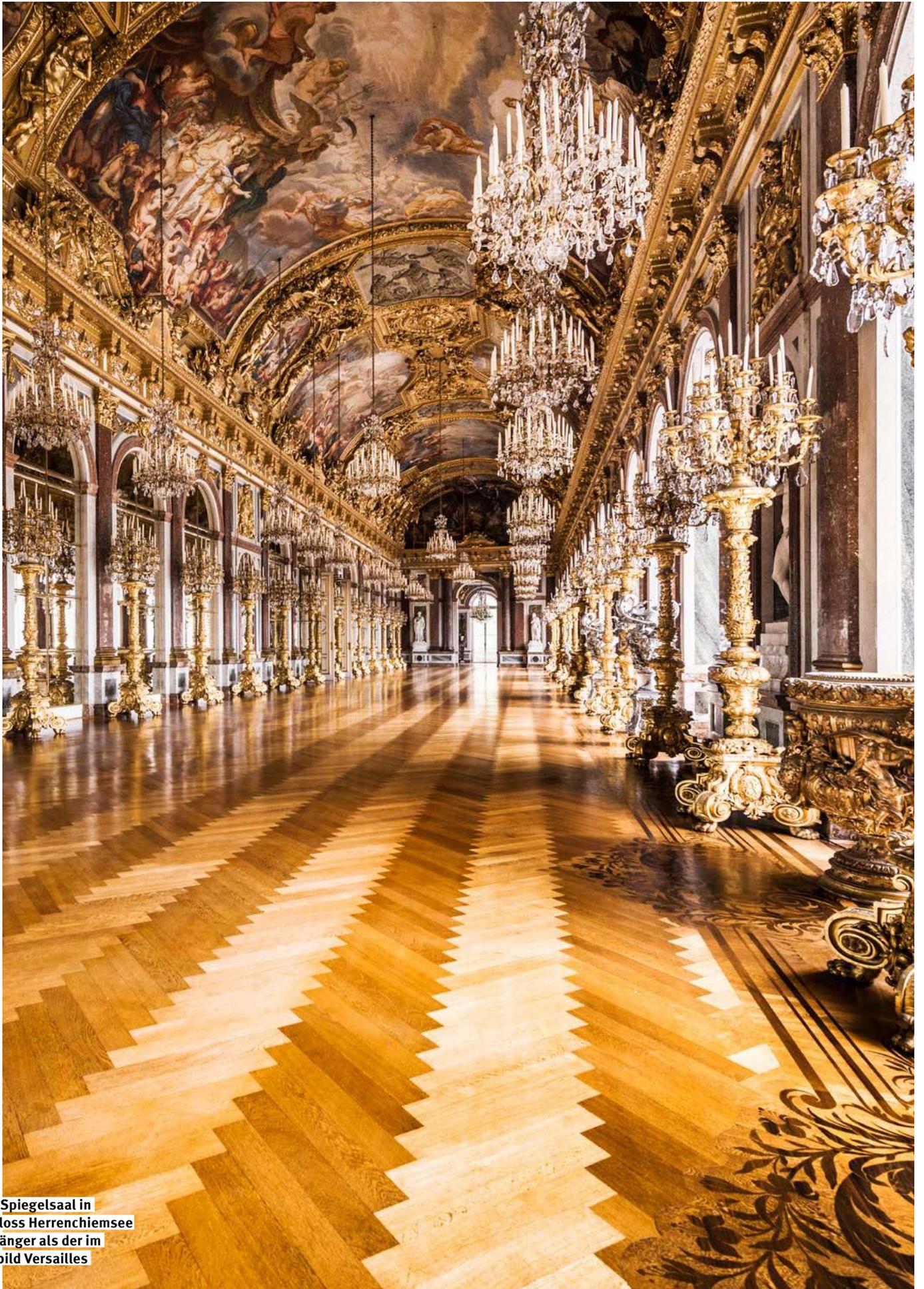
OSTBAYERN Nur mal schnell 358 Stufen hinaufgeklettert, schon steht man vor der Walhalla. So heißt die mächtige, marmorne Ruhmeshalle oberhalb der Donau, ganz in der Nähe von Regensburg. 1830 wurde sie im Auftrag von Ludwig I. errichtet.

Der König war ein großer Griechenlandfreund und so ist es kein Zufall, dass die Walhalla stark an den Parthenon-Tempel auf der Akropolis erinnert.



Nur dass darin keine Götter verehrt, sondern die Büsten bedeutender deutscher Herrscher, Feldherren, Wissenschaftler und Künstler besucht werden können. Wer zur Walhalla hochsteigt, tut das oft auch nur der schönen Lage wegen. An einem warmen Sommerabend auf den Stufen zu sitzen, Gitarre zu spielen und auf die glitzernde Donau hinunterzublicken, das ist echt bayerische Lebensart. Und sicher ganz im Sinne des Erbauers. Übrigens: Von Regensburg erreicht man die Walhalla ganz romantisch mit dem Schiff!





Der Spiegelsaal in Schloss Herrenchiemsee ist länger als der im Vorbild Versailles

KULTURELLER REICHTUM

Im Märchenland

Die bayerische Kulturlandschaft ist vielfältig und üppig bestückt: mit prächtigen Barockkirchen und Burgen, weltberühmten Theatern, spannenden Museen und denkmalgeschützten Altstädten. Die Hauptrolle spielen die Traumschlösser von König Ludwig II.

Ein Paradeschlafzimmer mit vergoldetem Baldachin, ein Marmorbad mit 60.000 Liter Fassungsvermögen und ein 75 Meter langer Spiegelsaal, den knapp 2.000 Kerzen zum Funkeln brachten – Schloss [Herrenchiemsee](#), das auf einer Insel im Chiemsee liegt, ist selbst für fürstliche Verhältnisse eine Residenz der Luxusklasse. Es erinnert an Schloss Versailles und das ist kein Zufall: Der bayerische König Ludwig II., der es Ende des 19. Jahrhunderts errichten ließ, war ein großer Bewunderer des französischen Königs Ludwig XIV. „Er sah in ihm die Verkörperung eines idealen Monarchen“,

erzählt Veronika Endlicher, die Kastellanin von Schloss Herrenchiemsee. „Er wollte sich hier in Bayern genau die Welt erschaffen, in der auch Ludwig XIV. gelebt hat. Deshalb hat er ein zweites Versailles hier in Bayern errichten lassen – und deshalb wird Herrenchiemsee auch Bayerisches Versailles genannt.“

Dabei ist Herrenchiemsee nur eines der vier Märchenschlösser, die der feinsinnige, künstlerisch begabte Wittelsbacher-König baute (und für das er nach heutiger Rechnung 180 Millionen Euro ausgab – eine große Belastung für das bayerische Staatssäckel). Der Liebhaber



Ludwig II. war ein großer Verehrer von Ludwig XIV. von Frankreich. Diese Welt wollte er mit Herrenchiemsee erschaffen.

Veronika Endlicher, Kastellanin



QR-Code scannen und Podcast mit Veronika Endlicher anhören!

alles Schönen, Feinen und Prächtigen hatte zuvor bereits das weltberühmte Schloss **Neuschwanstein** errichten lassen, das mit seinen vielen Türmen und Türmchen wie eine Ritterburg aus dem Märchen wirkt und bei dessen Innenausstattung sich der Monarch von einem seiner Lieblingsthemen inspirieren ließ: der Opernwelt des von ihm verehrten Richard Wagner. Auch das im Graswangtal bei Garmisch-Partenkirchen gelegene Schloss **Linderhof** hat wunderbar märchenhafte Züge. Vor grün bewaldeten Berghängen leuchtet es ganz in Weiß – ein heiter verspieltes Lustschlösschen im Stil des Rokoko, umgeben von einem liebevoll angelegten Garten mit glucksenden Wasserspielen und Pavillons. Eine Traumwelt, die Ludwig ganz für sich allein schaffen ließ und in der er mehr Zeit verbrachte als in seinen anderen „Ferienschlössern“.

AUF FERIENSTRASSEN ZU KULTUR UND NATUR

In Linderhof gibt es auch eine romantische Venusgrotte mit einem elektrisch beleuchteten Teich. „Das war absolut revolutionär damals, eine völlig neue Technik“, erzählt Veronika Endlicher. „Aber der Märchenkönig war eben auch ein fortschrittlich denkender Mann.“



**Das Märchenschloss
Neuschwanstein
bei Füssen im Allgäu**

Die schönste Verbindung zwischen den Schlössern des Märchenkönigs schafft übrigens die Ferienstraße **Deutsche Alpenstraße**. Auf einer Länge von 450 Kilometern schlängelt sie sich zwischen Bodensee im Westen und Königssee im Osten durch die herrliche bayerische Bergwelt. An der Strecke liegen neben den Königsschlössern auch viele barocke Kultur-Highlights wie Kloster Ettal oder die Wieskirche. Deutschlands wohl beliebteste Ferienstraße verläuft ebenfalls durch Bayern:

Die **Romantische Straße** verbindet perfekt erhaltene mittelalterliche Städtchen wie Dinkelsbühl und Nördlingen mit dem einzigartigen Rothenburg ob der Tauber, wo kopfsteingepflasterte Gassen und alte Fachwerkhäuser den Zauber längst vergangener Zeiten wachrufen. Auch Geheimtipps wie Schloss Schillingsfürst liegen auf dem Weg. Die Romantische Straße führt von Würzburg bis nach Füssen – und garantiert mitten ins Herz. Viele weitere Ferienstraßen verbinden in Bayern Kultur



**In der Münchner
Staatsoper finden jeden
Sommer Festspiele statt**



**Schloss Linderhof und sein
Garten voller Wasserspiele**



Achtmal Welterbe

Bayerns Beitrag zum UNESCO-Weltkulturerbe kann sich sehen lassen: Gleich achtmal vergab die UN-Kulturorganisation den begehrten Titel. Auch ein Opernhaus ist unter den Stätten



Der barocke Innenraum des Markgräflichen Opernhouses in Bayreuth ist ein Fest für die Augen

mit Natur: die **Burgenstraße** in Franken etwa, die zwischen Rothenburg ob der Tauber und Bayreuth jede Menge Mittelalter bietet. Oder auch die **Deutsche Glasstraße** in Ostbayern, die die Geschichte der Glasbläserei erzählt.

Die Kultur floriert in Bayern aber auch in geschlossenen Räumen. Prächtige Theater- und Opernhäuser wie das **Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth** oder die **Bayrische Staatsoper** in München setzen nicht nur den Rahmen für unvergessliche Bühnenerlebnisse, sondern sind selbst wahre Schmuckkästchen.

MUSEEN: WO BAYERN SICH AUSSTELLT

Die zahlreichen Museen wiederum – in ganz Bayern gibt es über 1.400 Adressen – bieten eine außergewöhnliche Themenvielfalt. Ob zu den alten Römern oder zu zeitgenössischer Malerei, bäuerlichem Leben oder Industriegeschichte, Mode oder Brauwesen: Hier findet jeder seine spannende Lieblingsausstellung. Und das nicht nur, wenn's regnet!

Residenz Würzburg

Bringen Sie Zeit und gute Schuhe mit: Dieses außergewöhnliche Barockschloss besteht aus über 300 Zimmern und Sälen in feinsten Rokoko- und Barockaus schmückung.

Wieskirche

Allein schon die Lage der Wallfahrtskirche im Grünen vor herrlicher Alpenkulisse lohnt die Anreise. Die prächtige Rokoko-Ausstattung tut das Ihre dazu.

Regensburger Altstadt

Die einzige erhaltene mittelalterliche Großstadt Deutschlands besitzt viel Atmosphäre.

Limes

Die Grenzbefestigung ist fast 550 Kilometer lang, liegt zum Großteil in Franken und gilt als „größtes archäologisches Geländedenkmal Mitteleuropas“.

Markgräfliches Opernhaus Bayreuth

Engel, Putten, Fresken und ein dreirängiger Innenbau: Der 1748 eröffnete Bau gehört zu den raren, original erhaltenen

Barocktheatern – und gilt als eines der schönsten der Welt.

Bamberger Altstadt

Eintauchen ins Mittelalter ist hier ein Leichtes: 2.400 denkmalgeschützte Häuser drängen sich um den Kaiserdom und schaffen eine einmalige historische Atmosphäre.

Pfahlbauten

Drei bayerische Pfahlbau-Fundstellen (bei Landsberg und am Starnberger See) zählen zum Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen“.

Augsburger Wassermanagement-System

Das alte System aus Kanälen, Pumpen, Brunnen und Brücken machte Augsburg wirtschaftlich groß.



QR-Code scannen und Slideshow der UNESCO-Stätten ansehen



Bayerische Stadtgeschichten

Manche tragen Fachwerk, andere prunken mit Barock, wieder andere gucken in die Berge: Bayerns Städte sind herrlich vielfältig + und jede für sich eine Attraktion. Alle begeistern mit ihrer ganz eigenen Mischung aus Tradition und Moderne, aus Geschichte und Urbanität. Unser Tipp: Einfach mal besuchen!



Zwischen Mainbrücke und Dom zeigt Würzburg sein junges Gesicht



Die Altstadt von Bamberg bittet zur romantischen Zeitreise

Historische Schönheiten mit pulsierendem Herzen

Die älteste Stadt Bayerns? Augsburg mit seiner 2.500-jährigen Geschichte. Die meisten Museen – rund 70 – finden sich in der Haupt- und Millionenstadt München, dafür hat Passau die jüngste Universität des Landes zu bieten und Regensburg die größte Altstadt. Und für den Titel der romantischsten Stadt Bayerns bieten sich gleich mehrere Kandidaten an: Rothenburg und Nürnberg, Nördlingen, Bayreuth und Bamberg. Oder haben wir etwas vergessen?

Eines ist klar: Bayerns Städte sind nicht nur zahlreich, sondern vor allem wunderbar vielfältig. Sie sind historisch und modern, betriebsam und idyllisch, zukunftsgerichtet und nostalgisch. Echte Highlights, die ihre Besucher mit Historie, Urbanität und viel jungem Schwung in den Bann ziehen. Und mit einer großen Gemeinsamkeit – der einzigartigen bayerischen Lebensart. Wo es in den bayerischen Städten am schönsten ist? Das verraten Ihnen Einheimische auf den nächsten Seiten.

Alter Meister in der Alten Pinakothek in München





Regensburg und die
Steinerne Brücke
über der Donau

REGENSBURG

Die steinerne Stadt

Krumme Gassen, Giebelhäuser, gotische Kirchtürme: Die besterhaltene mittelalterliche Altstadt des Landes gehört zum ostbayerischen Regensburg. Rund 1.200 Einzeldenkmäler zählen dazu; die UNESCO hat das Ensemble zum Welterbe erklärt. Tipp: zu Fuß durchspazieren, sich verlieren, Atmosphäre schnuppern und irgendwann auf der Steinernen Brücke über der Donau wieder auftauchen: Es ist die älteste erhaltene Brücke Deutschlands.



Ein Bummel durch Regensburg hat manchmal fast schon italienisches Flair. Muk Röhr, Gastwirt

NÜRNBERG

Kaiserburg und Zinnsoldaten

Tausend Jahre alt ist die Kaiserburg, die über der mittelalterlich geprägten Altstadt Nürnbergs thront. Doch in Bayerns zweitgrößter Stadt, die in Franken liegt, glänzen noch viele andere Highlights: das Albrecht-Dürer-Museum und das Spielzeugmuseum, die berühmten Nürnberger Bratwürste vom Grill und die fein gewürzten Lebkuchen. Im Winter lockt zudem der Christkindlesmarkt in der Altstadt. Das Reichsparteitagsgelände aus der NS-Zeit wird in einem eigenen Dokumentationszentrum thematisiert, das über den Standort informiert.



Abhängen im Schatten
der mittelalterlichen
Kaiserburg

Bei uns pulsiert das Leben wie auf einer Piazza im Süden. Boris Braun, Kneipenwirt



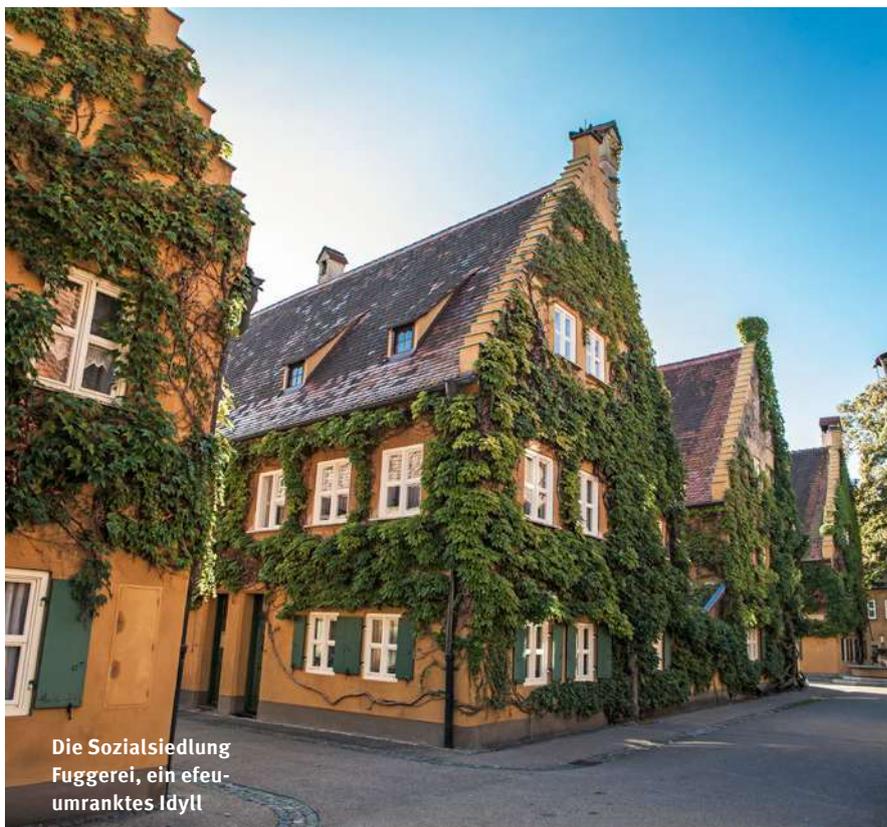
Der Fugger-Stadtpalast war der erste Renaissancebau nördlich der Alpen!

Heinz Schulan, Schauspieler

AUGSBURG

Sozialbau mit Charme

Hier gefiel es schon den alten Römern. Doch richtig groß machten das westlich von München gelegene Augsburg die Fugger, eine mächtige Kaufmannsfamilie. Sie gründeten 1521 die Fuggerei, die älteste noch bestehende Sozialsiedlung der Welt. Heute ist Augsburg eine quicklebendige Großstadt mit historischem Charme, vielen Studenten – und einem Wassermanagement-System, das UNESCO-Welterbe ist.



Die Sozialsiedlung Fuggerei, ein efeu-umranktes Idyll

MÜNCHEN

Metropole mit Herz

Bei der Wahl zur lebenswertesten Stadt Deutschlands macht die 1,5-Millionen-Stadt regelmäßig den ersten Platz. Kein Wunder: Die bayerische Landeshauptstadt ist nicht nur pulsierende Metropole mit Kulturevents und Museen von Weltrang, sondern auch ein Ort entspannter Lebensfreude. Und das nicht nur in Biergärten und auf dem Oktoberfest, dem größten Volksfest der Welt. München liegt im Süden Bayerns – bei gutem Wetter sieht man die Alpen.



Der Viktualienmarkt ist für die Münchner ein mythisch aufgeladener Ort. Hier einen Stand zu haben, ist fantastisch.

Theo Lindinger, Kartoffelhändler

Der Viktualienmarkt liegt mitten in München



#deinbayern

@cappa7donna



Steinern:
Passau, die
Stadt an den
drei Flüssen

@kopikino_photography



Mächtig: Ruhmestempel
Walhalla hoch über der Donau

@philator



Bäuerlich: Lüftlmalerei
in Garmisch-Partenkirchen

@ruthy_hobbyfotografie



Prächtig:
Bayreuth, die
Stadt der
Wagner-Festspiele

@_marcelsiebert



Glanzvoll:
Der Seealpsee
ist ein Juwel der
Allgäuer Alpen

@christian_martin_photography



Romantisch:
Bamberg's
mittelalterliche
Altstadt

@vincentcroce



Zuckersüß:
Winterstimmung auf
dem Wendelstein

@te_antje



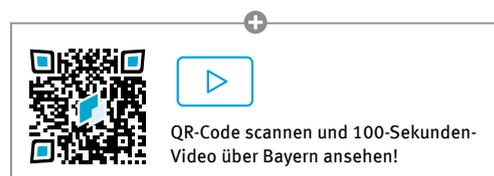
Voralpin: Füssen
im Allgäu, die
Stadt bei den
Königsschlössern

Die definitiv coolste Instagram-Location? Immer da, wo Sie gerade stehen. Der beste Filter? Ihre Begeisterung.

Teilen Sie Ihre schönsten Bayern-Posts mit dem Hashtag #deinbayern. Oder lassen Sie sich gleich selbst inspirieren!

 facebook.com/dein.Bayern

 instagram.com/bayern



Auf dem Weihnachtsmarkt

Romantisch verschneite Buden, Lichterglanz und der Duft nach gebrannten Mandeln: Ohne die bayerischen Christkindlmärkte wäre der Advent nur halb so schön



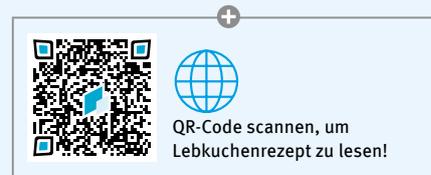
Sie gehören zur bayerischen Vorweihnachtszeit wie der Adventskranz auf dem Esstisch und der Heilige Nikolaus, der an die Tür klopft: die Christkindl- und Weihnachtsmärkte. Immer Ende November ist es so weit. Rund um einen prächtigen **Christbaum** locken dann urige Verkaufsstände mit traditionellem Handwerk, handgefertigtem Baumschmuck und liebevoll gearbeiteten Geschenken. Es duftet nach Glühwein und Magenbrot, nach heißen Maroni und Bienenwachskerzen. Kinder warten auf den Nikolaus, Schnee knirscht unter den Füßen und **Adventslieder** klingen durch die Luft. Glücksmomente für Groß und Klein.

Und das hat Tradition. Als einer der ältesten und bekanntesten Weihnachtsmärkte der Welt gilt der Nürnberger Christkindlesmarkt, wo sich rund um die Frauenkirche schon seit dem 17. Jahrhundert die Buden drängen. Zu den kulinarischen Höhepunkten gehören hier zwei echte Nürnberger Spezialitäten: die **Lebkuchen** und die nicht weniger berühmten Bratwürste frisch vom Rost.

Doch auch in zahlreichen weiteren Städten und Städtchen sorgt der Advent mit Weihnachtsmärkten für romantische Stimmung. Allein in der Landeshauptstadt München können Besucher über zehn verschiedene Märkte bummeln, darunter über einen im

Englischen Garten, dem großen Stadtpark. Auch anderswo sorgen spezielle Locations für eine Extradosis Atmosphäre.

In Vilshofen findet der Christkindlmarkt am Wasser statt – an der märchenhaft beleuchteten Donaupromenade und an Bord eines Flussschiffes. Wer den idyllischen Markt auf der Fraueninsel im Chiemsee besuchen will, muss sogar mit dem Schiff übersetzen. Der Christkindlmarkt im romantischen Rothenburg ob der Tauber ist schon 500 Jahre alt und hat sich kaum verändert: Hier tauchen Besucher tief in längst vergangene Zeiten ein. Besonders stimmungsvoll ist auch der Weihnachtsmarkt in Mittenwald in den bayerischen Alpen, wo die mit Lüftlmalerei – bunt freskierten Fassaden – geschmückten Dorfhäuser für eine ganz spezielle Kulisse sorgen. Eines aber ist auf allen Märkten gleich: Das Warten aufs Christkind wird selbst schon zum Fest.



Im Advent noch romantischer:
Rothenburg ob der Tauber
mit seinem Weihnachtsmarkt

A man with a grey beard and a blue and white striped shirt is petting a brown donkey. They are standing next to a wooden trough filled with water. The background shows a vast mountain landscape with green slopes, evergreen trees, and a blue sky with white clouds. The man is looking down at the donkey with a gentle expression.

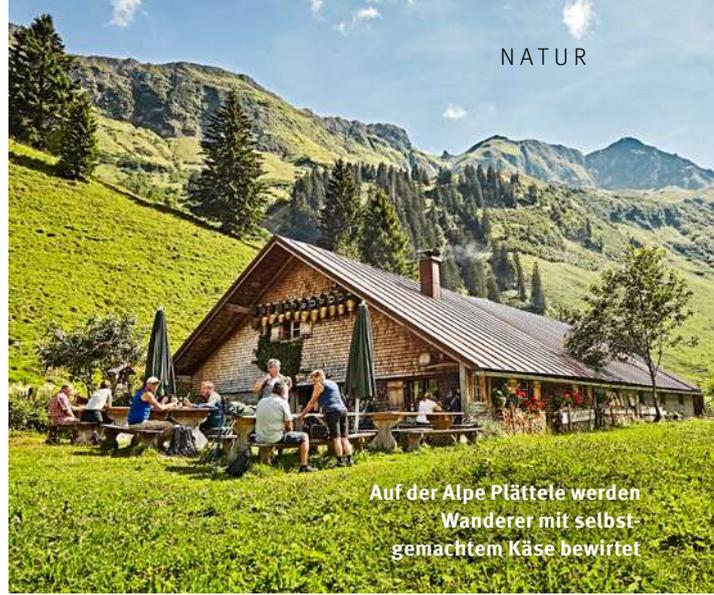
NATUR

Rückzug in die Stille

Den Sommer verbringt Florian Karg seit vielen Jahren als Alpherde auf einer einsamen Allgäuer Alm. Mit seiner großen Familie und über 100 Rindern, denen er manchmal italienische Arien vorsingt. Denn der Mann, der das Leben in der Bergeinsamkeit liebt, ist ausgebildeter Operntenor



Der Alpherde und Tenor Florian Karg versteht sich gut mit dem Allgäuer Braunvieh



Auf der Alpe Plättetele werden Wanderer mit selbstgemachtem Käse bewirtet

Schon als Kind hat Florian Karg im Sommer beim Viehhüten geholfen. Inzwischen ist er ein professioneller Alpherde, der seine Sommer auf der Alpe Plättetele in den Bayerischen Alpen verbringt. Unterstützt von seiner Frau, den vier Kindern und den Eltern kümmert sich der Allgäuer immer ab Juni um rund 120 Jungrinder, die ihm die Talbauern anvertrauen, damit sie auf den würzigen Bergwiesen weiden können.

Florian Karg gehört zu den vielen Bayern, denen ihre Natur am Herzen liegt. Die sie hegen und pflegen. Dabei ist es ein karges Leben oben auf der Alpe. Die Familie lebt in einer Hütte mit wenig Platz, eiskaltem Brunnenwasser, ohne Strom. Ihr Arbeitstag beginnt bei Sonnenaufgang und endet bei Einbruch der Nacht. Ein einziges Mal kommt ein Hubschrauber angefliegen, der die Lebensmittel für den ganzen Sommer bringt. Doch der 46-Jährige ist glücklich. Er liebt das Leben in der unberührten Bergnatur und kehrt, wenn der Almsommer zu Ende geht und die festlich geschmückten Tiere beim Viehscheid zurück auf ihre Höfe im Tal getrieben wurden, immer mit einer Wehmut in das „normale“ Leben zurück. Dabei ist das schon ungewöhnlich genug. Denn Florian Karg ist nicht nur Alpherde, sondern auch ausgebildeter Operntenor, der im Winter bei Kirchenkonzerten singt. Er und weitere Bayern-Botschafter geben hier und auf den nächsten Seiten ihre Lieblingstipps für die schönsten bayerischen Naturerlebnisse.



UND ZUR ERHOLUNG? WANDERN.

Florian Karg liebt den Viehscheid, wenn die Kühe im September feierlich ins Tal getrieben werden. Und er geht gern Bergsteigen. Am liebsten auf dem Jubiläumsweg bei Bad Hindelang, einem Höhenweg mit Blick in Allgäuer Gebirgstäler.



Gipfelglück mit Weitblick im Nationalpark Bayerischer Wald

Aus heimischem Moor wird Seife und aus Kräutern gesundes Wohlfühl



Bayerns reiche Natur

Nationalparks und Flusslandschaften, Alpengipfel und Weinberge: Die vielfältigen bayerischen Naturlandschaften sind eine Wohltat für Körper, Geist und Seele

Bayerns Natur tut so gut! Schon weil sie eine einzige Einladung darstellt, die Wanderschuhe anzuziehen und die Welt mit allen Sinnen zu genießen: die einsamen Wälder, die dramatische Bergwelt der Alpen, die geschwungenen Fluss- und Hügellandschaften und die steilen Weinberge Frankens – für abwechslungsreiche Vielfalt ist gesorgt. Im Osten Bayerns liegt mit dem Nationalpark Bayerischer Wald der älteste Nationalpark Deutschlands (er wurde 1970 gegründet). „Hier wird der Natur noch Platz gelassen, hier darf sie sein, wie sie früher war“, freut sich Kristin Biebl, die als Rangerin arbeitet.

Ihr Lieblings(arbeits)platz: der 1.373 Meter hohe Lusen, über dessen kahlen Gipfel sich ein Meer aus Granitblöcken ausbreitet. Der Blick von hier oben ist gewaltig – und reicht manchmal bis zu den Alpen.

ÜBER DEN KÖNIGSSEE

Auch anderswo hat die Natur derart dramatische Szenarien geschaffen, dass ihr Anblick fast demütig macht. Der Königssee im Berchtesgadener Land ist so ein Ort. Wie ein Fjord liegt er unter mächtigen Alpengipfeln, fast senkrecht ragen die Berge über ihm in den Himmel. Das

Natur erleben, das ist so wichtig und tut so gut! Zum Beispiel unsere frische Bergluft bewusst einzuatmen. Das verringert die Herzfrequenz und entschleunigt.

Christine Waibel-Ber vom Kneipp-Gesundheitshof Waibelhof



QR-Code scannen
und 360-Grad-
Video von Welten-
burg ansehen!

**Der Donaudurchbruch
bei Kloster Weltenburg
im Morgenlicht**

schönste Königssee-Erlebnis? Eine Schiffs-
fahrt zum Kirchlein Sankt Bartholomä.

DIE SCHÖPFERISCHE KRAFT DES WASSERS

Ebenfalls mit dem Schiff geht es zum be-
rühmten Donaudurchbruch in Ostbayern.
Bis auf 80 Meter verengt sich die sonst so
breite Donau, wenn sie sich zwischen Kel-

heim und Weltenburg in mehreren Schlei-
fen durch die von ihr selbst in den Fels ge-
grabene Schlucht windet. „Alles, was man
sieht, sind senkrechte Kalkwände, Wasser
und Wald“, schwärmt Schiffsführerin Re-
nate Schweiger. „Ein unbeschreibliches
Gefühl.“ Schon vor über tausend Jahren
bewegte diese Landschaft die Menschen,
wie Kloster Weltenburg beweist: Vermut-
lich schon im 8. Jahrhundert gründeten

Mönche Bayerns ältestes Kloster direkt an
der Donauschleife.

Bayerns Natur tut gut. Körper, Geist
und Seele tanken hier ganz schnell wie-
der auf, weiß Christine Waibel-Beer vom
Kneipp-zertifizierten Waibelhof. „Natur
muss man einfach erleben“, findet die
Gastgeberin, die die Gäste ihres Bergbau-
ernhofs in den Allgäuer Alpen auch mal
zu Spaziergängen durch taufeuchte Alm-
wiesen oder zum Waten durch eiskalte
Bergbäche animiert. „Das erdet und ent-
schleunigt ungemein.“

ZUM WEIN WANDERN

Gut tut übrigens auch die fränkische
Weinlandschaft. Nicht nur bei Degustati-
on frischer Silvaner, sondern auch bei der
Bewegung in der Natur: Durch die Wein-
berge, die herrlich grün und oft aufregend
steil durch Franken wogen, führen die
schönsten Wander- und Radwege.

**Steile Weinberge
wie hier bei Iphofen
prägen Frankens
Landschaft**



1.000 Shades of White

Bitte warm anziehen! Im Winter verwandelt sich Bayern in eine Wunderwelt der Skiberge, Rodelpisten und einsamen Winterwälder. Rote Backen garantiert!



Was ein Skilehrer an seinem freien Tag macht? Ski fahren, was sonst!

Armin Kling, Skilehrer

ALLGÄU/BAYERISCH-SCHWABEN

Entspanntes Schwingen

In den Allgäuer Alpen können sich Skiläufer und Snowboarder auf 500 km Pisten austoben! Besonders gemütlich geht es in kleinen, familienfreundlichen Skigebieten wie Grasgehren bei Obermaiselstein zu. Hier arbeitet Skilehrer Armin Kling, der den Allgäuer Winter so liebt, dass er selbst in seiner Freizeit Ski läuft. Oder mit den Schneeschuhen auf den Wannenkopf steigt: „Die Aussicht auf das Allgäu ist einfach grandios!“



Beim Skikurs im Allgäu macht Schule Spaß

FRANKEN

Rodeln in der Rhön

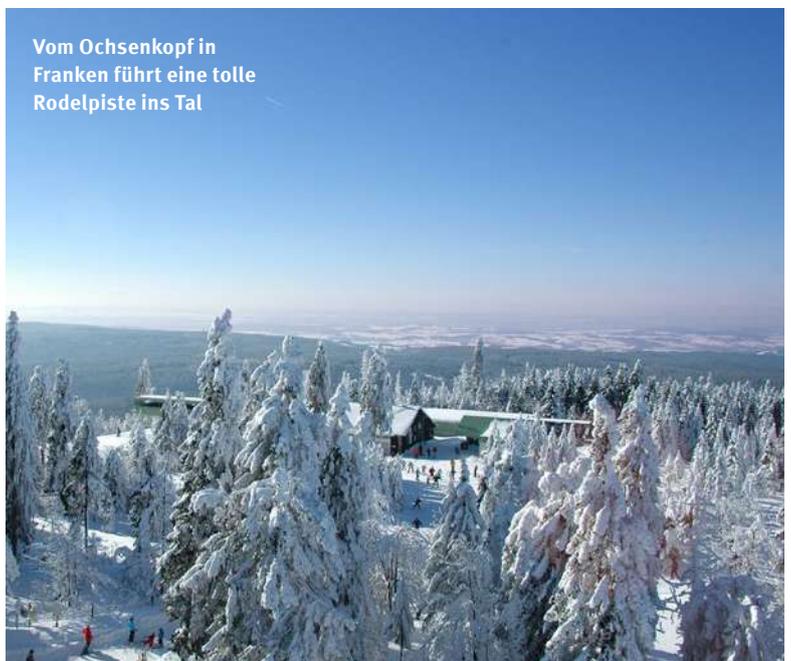
Durch den Nordwesten Bayerns mit seinen Mittelgebirgen – Rhön, Steigerwald, Frankenwald und Fichtelgebirge – schlängeln sich nicht nur die herrlichsten Rodelstrecken, es gibt sogar eine eigene Schlittenproduktion: In Leubach fertigt Alexander Hergenhan aus gekochtem Eschenholz rasante Rodel. Auch Langläufer und Skifahrer finden abwechslungsreiche Loipen und Pisten. Und wenn Frau Holle mal keine Lust hat? Gibt's reichlich Wanderwege.



Ich rodelle logischerweise auch selbst. Meine Lieblingsstrecke? Im Fichtelgebirge von der Bergstation des Ochsenkopfes runter. Da geht es richtig zur Sache!

Alexander Hergenhan, Schlittenbauer

Vom Ochsenkopf in Franken führt eine tolle Rodelpiste ins Tal





Arbermandl heißen die verschneiten Bäume am Arber in Ostbayern

OSTBAYERN

Zurück in die Stille

Die stille, idyllische Landschaft Ostbayerns wirkt im Winter besonders ursprünglich. Im Nationalpark Bayerischer Wald zum Beispiel, wo Rangerin Kristin Biebl mit den Gästen am liebsten in Schneeschuhen loszieht, tief in die unberührte Natur hinein. Wo sie ihnen erklärt, dass Pflanzen und Tiere auch im Winter nicht schlafen. Der ostbayerische Winter hat aber auch seine springlebendigen Ecken – das Skigebiet Großer Arber zum Beispiel.



Mein Tipp? Die Waldweihnacht Schweinhütt, ein Christkindlmarkt mitten im Wald! Kristin Biebl, Rangerin

OBERBAYERN

Abenteuer im Winterwald

Die aufregendsten Alpengipfel, darunter die Zugspitze, stehen in Oberbayern, südlich von München. Sie überragen abwechslungsreiche Skigebiete, zu Eis erstarrte Wildbäche und tief verschneite Winterwälder. Wälder, in denen die Wildnispädagogin Tatjana Falk zu Survivalkursen mit Tipi-Übernachtung und dem Bauen von Schneeschuhen lädt. Wer den Winter lieber klassisch mag, kann aber durch den Chiemgau skaten oder in Oberaudorf Rodeln gehen.



Im Winterwald kann man Ruhe finden und sich selbst neu sortieren. Er ist ein echtes Zuhause.

Tatjana Falk, Wildnispädagogin



Mit selbstgebauten Schneeschuhen durch den Winter stapfen

Die Zugspitze: Gipfel der Superlative

Dass die Zugspitze mit 2.963 Metern der höchste Berg Deutschlands ist, weiß in Bayern jedes Kind. Sie ist aber auch Deutschlands einziges Gletscher-Skigebiet. Und mit der neuen Seilbahn, die sich vom Eibsee aus hochschwingt, steht man nach nur zehn Minuten und knapp 2.000 Metern Höhenunterschied (fast) auf dem Gipfel.





Guten Appetit!
An der frischen Luft
schmeckt bayerische
Küche am allerbesten

KULINARIK

Tradition mit jungem Gesicht

Bayerns Köchinnen und Köche beherrschen das ganze kulinarische Register. Und bewirten ihre Gäste mit regionalen Klassikern ebenso wie mit kreativer Gourmetküche auf Sterne-Niveau. Dazu schmeckt natürlich bayerisches Bier. Aber auch feiner Wein wird in Bayern gekeltert. Von jungen, fränkischen Winzern, die höchsten Genuss mit Nachhaltigkeit zu verbinden wissen

Wer in Bayern Appetit hat, der darf sich auf eine reichhaltige Speisekarte freuen. Denn Bayerns Köche verstehen sich auf traditionelle Wirtshauspezialitäten ebenso wie auf modernste Feinschmeckerküche mit höchstem Anspruch. In Bayern stehen traditionsreiche Wirtshäuser, in denen resolute Köchinnen den Löffel schwingen und darauf achten, dass Schweinsbraten, Knödel und Apfelstrudel genauso zubereitet werden, wie die Tradition es verlangt. In Bayerns Restaurants wirken aber auch junge Nachwuchsköche, die regionale Zutaten in innovative kulinarische Erlebnisse verwandeln, und große Meister,

deren legendäre Kochkunst im Glanz mehrerer Michelin-Sterne erstrahlt. Apropos Sterne: Insgesamt 52 der begehrten Auszeichnungen funkeln über der bayerischen Restaurantlandschaft. Hie und da sogar über einem klassischen bayerischen Wirtshaus, das ganz locker einfach beides bietet – traditionelle Küche und Gourmet-Genuss unter demselben Dach.

Das berühmteste bayerische Wirtshaus der Welt steht mitten in München – im Hofbräuhaus gibt's zum selbstgebrauten Bier aus gläsernen Maßkrügen bayerische Spezialitäten und oft Livemusik. Ein weiteres Wirtshaus der Superlative steht im Dorf Eilsbrunn bei Regensburg. Die

Das Großartige ist, dass ich in einem Umkreis von wenigen Kilometern alles bekomme, was ich zum anspruchsvollen Kochen brauche.

Küchenchef Jockl Kaiser





Andi Weigand aus Iphofen interpretiert Tradition ganz neu und sorgt für frischen Wind in der Winzerszene

denkmalgeschützte Gaststätte Röhrl ist fast 1.000 Jahre alt; die Wirtschaft darin gilt als ältestes Gasthaus der Welt. Seit 1658 wird es betrieben, und das durchgehend von derselben Familie, den Röhrls. Durch eine Flügeltür geht es hinein in die holzgetäfelten Stuben, in denen sich die Dorfbewohner seit eh und je zum Stammtisch treffen. „Es ist einfach schön, jemandem bei einem Bier gegenüberzusitzen“, hat Muk Röhrl beobachtet, der junge Wirt, der das Gasthaus in elfter Generation führt.

IM BIERGARTEN BLÜHT BAYERISCHE LEBENSART

Zur Gaststätte Röhrl gehört auch ein Biergarten. Ein Biergarten ist eine wunderbare bayerische Einrichtung. Ein Ort, an dem man sein Bier im Freien trinkt, unter alten Kastanienbäumen, an langen Holztischen, die man sich mit wildfremden Menschen



Prost, Herr Nachbar! Stammtischgäste im Münchner Hofbräuhaus

teilt. Und in den man sich – obwohl die meisten Biergärten längst über ein Restaurant und Brotzeitstände verfügen – sein eigenes Essen mitbringen darf. Traditionell im Korb, zusammen mit Tischdecke, Holzbrettchen und Salzfass.

STERNENGLANZ ÜBER DEM WIRTSCHAUSTISCH

In einem richtigen bayerischen Dorf steht das Wirtshaus gleich neben der Kirche. So wie der „Huberwirt“ in Pleiskirchen bei Altötting. Auf den ersten Blick wirkt der „Huberwirt“ wunderbar traditionell. In der Gaststube hängt das Kruzifix in der Ecke und auf der Speisekarte kann sich der Gast zwischen Lüngerl mit Semmelknödel und Milz-Bries-Wurst entscheiden. Doch Moment, was wird denn da am Nebentisch serviert? Ein elegantes Paar beugt sich über ein pochirtes Lammha-

Fein komponiert
wird Wild in „Meyers
Keller“ serviert

Wirt Muk Röhl mit
Gästen in seinem
Biergarten



xerl mit Trüffeln und schwenkt dazu Rotwein im langstieligen Glas. Und das in der Pleiskirchner Dorfwirtschaft?

Alexander Huber mag es eben traditionell und kreativ. Als der junge Küchenchef nach Lehrjahren in der Spitzengastronomie in den 400 Jahre alten Familienbetrieb zurückkehrte, wollte er zwar auf hohem Niveau kochen, aber auch die Pleiskirchner nicht vergraulen. Deshalb gibt es im „Huberwirt“ zwei Speisekarten. Und Gourmetjünger und Stammtischpublikum sitzen Tisch an Tisch, genießen Essen und Atmosphäre. Denn die ist herrlich unverkrampft.

Auch Jockl Kaiser zeigt, was in Bayern unter einem Dach alles zusammengeht. Im Restaurant „Meyers Keller“ in Nördlingen probiert er alte Rezepte neu aus, forscht nach vergessenen Zutaten und lässt aus der Mode gekommene Zubereitungsarten wieder aufleben. Mit seiner jungen Wirtshausküche holte er sich einen Michelin-Stern.

NACHHALTIGER WEIN VOM NACHWUCHSWINZER

Über so viel Qualitätskonkurrenz können sich Bayerns Winzer nur freuen. Erst recht, wenn sie selbst mit frischen Ideen

*Wir arbeiten ganz
viel mit der Hand,
lesen nur gesunde
Trauben und wir setzen
dem Wein nichts zu.
Außer ganz viel Liebe.*

Winzer Andi Weigand



die Genusswelt aufwirbeln. Nachwuchswinzer Andi Weigand aus Iphofen zum Beispiel. Der eigentlich Banker werden wollte, sich es dann aber anders überlegte. Und das familieneigene Weingut nach der Devise „mehr Natur, weniger Technik“ ganz auf bio umgestellt hat.

Im Weinberg lässt er unter den Reben Gräser, Kräuter und Blumen sprießen; die Lese erfolgt von Hand und ausgebaut wird der Wein nach Spontangärung im großen Holzfass. Auch den Flaschen hat Andi einen neuen Look verpasst – mit bunten Etiketten, dicken Lettern und ungewöhnlichen Namen. Die Weine heißen „Der Wilde“, „Der Held“ und „Der Franke“. Bei Letzterem handelt es sich um den berühmten fränkischen Bocksbeutel. Traditionell anders eben!



W E N N B A Y E

Nichts lieben die Bayern so sehr wie ihre traditionsreichen Feste und Bräuche. Die finden das ganze fränkischen Weindörfern. Meistens liegen ihre Wurzeln in der Religion oder im bäuerlichen Jahreskreis, kehren. Oft aber sind sie einfach nur Ausdruck echter, tief empfundener Lebensfreude. So wie das



R N F E I E R N

Jahr über und in der gesamten Region statt, von den Alpentälern über die großen Städte bis zu den wie zum Beispiel beim Almbtrieb im September, wenn die Kühe von den Bergweiden in die Ställe zurück-
Münchner Oktoberfest, das größte Volksfest der Welt. Und das Allerschönste: Mitfeiern ist ganz einfach!



Der Ort Iphofen ist ein hübsches Weinstädtchen in Franken. Es lohnt immer einen Besuch, doch an einem Wochenende Ende Juli lohnt sich der noch ein bisschen mehr. Denn dann sitzen die Menschen am uralten Rödelseer Tor, lassen sich feine Weine schmecken, stärken sich mit lokalen Köstlichkeiten und feiern den Sommer bei bester Stimmung bis spät in die Nacht. 77&Friends heißt das etwas andere Weinfest, veranstaltet vom Iphofener Jungwinzer Andi Weigand und seinen Kollegen. Für Musik sorgen die Gastgeber selbst, die sich an die DJ-Konsole stellen und Ambient, House und Tech-House auflegen. „Und zwar von echten Schallplatten. Wir mögen den Kontrast von Alt und Neu!“, erzählt Andi. Übrigens gehört auch seine Oma zum Line-up: Sie tritt mit fränkischen Liedern auf.

DEN WINTER VERTREIBEN

So ist das in Bayern: Die Menschen feiern gern und aus den unterschiedlichsten Anlässen. Bei Musik und Bier zusammensitzen, Traditionen und Brauchtum zu pflegen, aber auch lebensfroh und kreativ weiterzuentwickeln, gehört in Bayern

einfach dazu. Manche Feste sind religiösen Ursprungs wie etwa die alle zehn Jahre stattfindenden [Passionsspiele von Oberammergau](#): Einem Gelübde aus dem Pestjahr 1633 folgend, stellen die Dorfbewohner die letzten fünf Tage aus dem Leben Jesu nach. Andere Feste haben ihren Ursprung in uralten heidnischen Bräuchen wie etwa das [Klausentreiben](#) in Sonthofen im Allgäu: Wenn die in unheimliche Zottelkostüme gehüllten und

mit gewaltigen Hörnern gekrönten Gestalten durch die Innenstadt springen, Glocken läuten und Rutenhiebe verteilen, dann bekommt es garantiert nicht nur der Winter, der damit ausgetrieben werden soll, mit der Angst!

Auch die Maibaumfeste haben eine lange Tradition. Im ostbayerischen Rottenstuben etwa wird der Maibaum erst hergerichtet, dann von einem anderen Verein „gestohlen“, gegen Bier und Brotzeit wie-



Münchner Kocherball: Früher Dienstbotenvergnügen, heute tanzt die halbe Stadt



Beim Weinfest von Iphofen wird ganz lässig unter Lampions getanzt. Und die Winzer machen den DJ



Auf geht's zum Oktoberfest!



Das größte Volksfest der Welt, das 16-tägige Münchner Oktoberfest, ist ein Event der Superlative — mit mehr als 6 Millionen Besuchern, über 7 Millionen getrunkenen Maß Bier, mehr als 100 verzehrten Ochsen und 24 Fahrgeschäften vom Kettenkarussell bis zum Fünfer-Looping.

Und erst die Atmosphäre! Aus ganz Bayern und dem Rest der Welt strömen die Besucher auf die Theresienwiese mit ihren Bierzelten, Geisterbahnen und Schießbuden. Der Duft nach gebrannten Mandeln und Pferdeäpfeln liegt in der Luft und die Festhallen vibrieren im Takt der Blasmusik. Ganz München ist vom Festfieber erfasst: Auf geht's zur Wiesn!



Das Maibaumkraxeln in Rottenstuben ist für die Kletterer eine Herausforderung – und fürs Publikum eine echte Gaudi

der ausgelöst, aufgestellt und schließlich erklettert. Beim **Maibaumkraxeln** braucht es neben guter Technik auch warmes Pech. Die Konkurrenten kochen es sich aus Baumharz und Honig und schmieren sich damit Hände und Füße ein, damit sie am glatten Stamm den nötigen Halt finden.

POLKA IM MORGENGRAUEN

Ein schönes Beispiel für die Neubelebung eines alten Brauchs ist der **Münchner Kocherlball**. Denn Bayerns größter Freiluft-Ball hat sich aus einem Ball für Hausangestellte im 19. Jahrhundert entwickelt, der frühmorgens stattfand, bevor Hausmädchen, Kutscher und Köchinnen zum Dienst antreten mussten. An der Uhrzeit (im Morgengrauen) und am Ort (dem Eng-



In Sonthofen treiben zottelige Klausen mit ihren Schellen den Winter aus

lichen Garten) hat sich bis heute nichts geändert, doch inzwischen dreht sich die halbe Stadt zu bayerischer Tanzmusik im Kreise. Natürlich stilecht in Tracht.

Wo Unternehmen zu Hochform auflaufen

In Bayern florieren einige der erfolgreichsten Unternehmen der Welt. Ob Allianz, BMW oder MAN – Innovationskraft und globalen Erfolg schöpfen sie aus den idealen Bedingungen im Freistaat. Das Ergebnis zeigen sie in spannenden Erlebnis- und Kundenzentren



1 ALLIANZ ARENA

Neues Wahrzeichen

Einer der größten Versicherungskonzerne der Welt sitzt am Englischen Garten in München: Mit 142.000 Mitarbeitern in über 80 Ländern ist die Allianz Group ein riesiger Weltkonzern. Doch sie bewegt sich schlank, wendig und mit nachhaltigen Konzepten in die Zukunft. Mit dem Fußballstadion Allianz Arena hat sie ein leuchtendes Zeichen für Innovationsgeist gesetzt. Und der Stadt München eine ihrer schönsten Sehenswürdigkeiten beschert. www.allianz-arena.com



Die BMW Welt in München begeistert auch mit futuristischer Architektur

2 AUDI FORUM

Kino, Jazz und Allradantrieb

Mit permanenten Allradantrieb Quattro fährt der oberbayerische Autobauer in Sachen Innovation ganz vorne mit. Und im Erlebniszentrum Audi Forum im Headquarter Ingolstadt zeigt sich die Marke mitreißend spannend. Zum Angebot gehören nicht nur emotionale Erlebnisführungen, sondern auch Kino und regelmäßige Jazz-Sessions. Und im Museum „mobile“ wird durch die Audi-Historie multimedial und interaktiv die ganze Geschichte des 20. Jahrhunderts in Szene gesetzt. www.audi.de





In der Spielzeugwelt Playmobil FunPark gibt's die Figuren in Lebensgröße

3 PLAYMOBIL FUNPARK

Spielerisch zum Welterfolg

Über 3 Milliarden Playmobil-Figuren haben seit ihrer Erfindung im Jahr 1974 aus Zirndorf bei Nürnberg heraus Kinderzimmer auf der ganzen Welt erobert. Wie zeitgemäß und fesselnd das Systemspielzeug bis heute ist, erfahren Besucher im Playmobil FunPark, wo Eltern zwischen Piratensee, Klettergarten und Feenland garantiert ebenso viel Spaß haben wie ihre Kids.

www.playmobil-funpark.de

4 BMW WELT

Die Zukunft auf Rädern

Längst düst der bayerische Autobauer in die Zukunft der Mobilität voran. Unter dem Motto „The Next 100 Years“ setzt er auf Elektroautos und Wasserstoffantrieb. In der Münchner BMW Welt können Besucher und Autokäufer mit allen Sinnen tief in den Ideenkosmos der Bayerischen Motorwerke eintauchen – und sich von der futuristischen Doppelkegel-Architektur aus Stahl und Glas in eine aufregende, neue Welt mitreißen lassen. www.bmw-welt.de



5 ERDINGER WEISSBRÄU

Und dann Brotzeit

Wie kommt das bayerische Lebensgefühl in die Flasche? Dazu kann der Erdinger Weißbräu viel erzählen: Das Traditionsunternehmen aus der Region München füllt jedes Jahr 1,7 Millionen Hektoliter „Weizen“ ab, auch zeitgemäß alkoholfreies. Nach der dreistündigen Führung mit Weißbier-Brotzeit dürften kaum noch Fragen offen sein. www.erdinger.de

Aus Bayern in die weite Welt

Viele andere bayerische Unternehmen sind „Big Player“

6 FC BAYERN

Nicht nur Rekordmeister, nicht nur „Mia san mia“-Selbstbewusstsein, nicht nur der mitgliederstärkste Sportverein der Welt mit 300.000 Mitgliedern: Der FC Bayern München ist vor allem auch eine international höchst erfolgreiche und innovative Marke. Hinter der stehen jede Menge Emotionen – und in die können Besucher interaktiv und multimedial im FC Bayern Museum in der Münchner Allianz Arena eintauchen.

www.fcbayern.com

7 ADIDAS

Die Geschichte des Sportartikelherstellers mit den drei Streifen zeigt, wie man vom kleinen Fußballschuh-Hersteller aus Franken zum zweitgrößten Sportartikelhersteller der Welt aufsteigt. Durch die Zusammenarbeit mit Größen aus der Musik-, Hip-Hop- und Modewelt zeigt sich die Marke zudem ungewöhnlich zeitgeist-affin. www.adidas.de

8 MAN

Die 1758 gegründete „Maschinenfabrik Augsburg Nürnberg“ mit Sitz in München ist ein weltweit agierender Hersteller von Nutzfahrzeugen, der mit innovativen Konzepten wie digitaler Logistik, Elektrobussen und digital vernetzten Truck-Konvois zügig in Richtung Zukunft unterwegs ist. Seit 2013 ist die Volkswagen AG Mehrheitseigner bei MAN. www.man.eu

9 FABER-CASTELL

In einem Schloss in Stein bei Nürnberg werden jedes Jahr zwei Milliarden Bunt- und Bleistifte produziert – dank innovativer Konzepte ist das 240 Jahre alte Unternehmen auch in Zeiten digitaler Kommunikation überaus erfolgreich. www.fabercastell.com

Investieren in Bayern

Bayern als Unternehmensstandort? Klingt verlockend und bringt viele Vorteile. Als staatliche Agentur unterstützt „Invest in Bavaria“ Unternehmen aus dem In- und Ausland aktiv und individuell bei der Suche nach dem perfekten Standort oder bei dessen Ausbau – kostenfrei und vertraulich.

Mehr Infos unter www.invest-in-bavaria.com

Bayern und seine Regionen

HIER BLÜHEN DIE IDEEN

In Oberbayern, Allgäu/Bayerisch-Schwaben, Ostbayern und Franken sind die Menschen kreativ. Vier Bayern-Botschafter aus Stadt und Land zeigen, wie sie sich von den Traditionen ihrer Heimat inspirieren lassen



Thomas Neumann gönnt sich in seinem Atelier bei München eine Kunstpause

ALLGÄU/BAYERISCH-SCHWABEN

Mit Alpengefühl

Grün, malerisch, im Süden die Allgäuer Alpen – das ist die Region Allgäu/Bayerisch-Schwaben. Mit einer Natur, die als Kraft- und Inspirationsquelle wirkt. Töpferin Sophie Mische zieht es immer wieder hinaus

Saftige Alpen, einsame Moorlandschaften, klare Bergseen und malerische Städtchen – all das bietet die Urlaubsregion im südwestlichen Bayern. Eine Region, die sich in dem ausdrückt, was Sophie Mische „s’ Alpgfihl“ nennt, das Alpengefühl. Es ist, was sie auf ihren Wanderungen durch die Natur spürt, auf denen sie sich zu ihrer Töpferkunst inspirieren lässt. Beim Vihscheid, dem Allgäuer Almabtrieb, ist ihr die Idee zur Kuhglocken-Lampe gekommen: ein Keramik-Lampenschirm, der am Lederriemen einer Kuhglocke befestigt wird. Auch Wurzeln oder Hirschgeweihe dienen der Allgäuerin als Basis für ihre Kreationen, die sie in ihrem Laden verkauft. Ach ja: Er heißt „S’ Alpgfihl“.

OBERBAYERN

Tracht abstrakt

Zu Oberbayern gehören hohe Berge, prächtige Trachten und der Schuhplattler. Ein Heimatgefühl, das Maler Thomas Neumann am liebsten abstrakt auf die Leinwand bringt

Mit seinen Alpen und pulsierenden Städten ist Oberbayern besonders vielfältig. Brauchtum wird hier gelebt und neu interpretiert. Der Münchner Künstler Thomas Neumann etwa malt gern Trachten und Schuhplattler, Berge und Kühe. Doch nicht als kitschige Klischees, sondern immer leicht verfremdet. Er abstrahiert, bevorzugt verwischte Formen und lässt grundsätzlich die Gesichter weg. Und zeigt damit das Porträt eines jungen Bayern, das mit lässiger Selbstverständlichkeit an seinen kulturellen Wurzeln festhält. So, wie er selbst übrigens auch.



Sophie Mische töpft „Alpengefühl“ in ihre Schüsseln und Becher



OSTBAYERN

Zerbrechliche Schönheit

Zwischen Landshut und Waldsassen bis in den Bayerischen Wald begeistert Ostbayern mit großartigen Landschaften, Thermen und Tradition. Und mit Glaskünstlern wie Magdalena Paukner

Mit 6.000 Quadratkilometern ist der Bayerische Wald die größte Waldlandschaft Mitteleuropas. Das Glashandwerk hat hier lange Tradition. Eine Tradition, die Magdalena Paukner weiterführt und der sie neues Leben einhaucht. Von der Natur ihrer Heimat inspiriert, gestaltet die Glasmacherin Beeren, Blätter und Blüten für fantasievolle Schmuckstücke. In Vasen lässt sie die Struktur von Moos oder Käfern durchscheinen. Ihre größte Arbeit? Mannshöhe Schachtelhalme aus grünem Glas, die „Urkräuter“. Sie sind in den Gläsernen Gärten in Frauenau zu besichtigen, einem Skulpturenpark voller zerbrechlicher Schönheiten.



Magdalena Paukner formt flüssiges Glas zu einer Vase

Andreas Hemmeter hat die Bierbanklehne „Mei Leni“ erfunden



FRANKEN

Ein Herz für Kirchweihgäste

Brauereien und Weinberge, Volksfeste und Kirchweihen: Franken steht für Genuss! Kein Wunder, dass Andreas Hemmeter hier seine mobile Bierbanklehne erfand

Geniale Erfindungen zeichnen sich dadurch aus, dass sich danach keiner mehr vorstellen kann, jemals ohne sie gelebt zu haben. Wie bei „Mei Leni“, der tragbaren Bierbanklehne von Andreas Hemmeter aus Weißenburg. Dank dem jungen Werkzeugmacher muss nun niemand mehr mit krummem Rücken auf der lehnenlosen Bierbank hocken. „Mei Leni“, aus verleimtem Fichtenholz gesägt, ist die perfekte Erfindung, um die fränkische Lebensart zu genießen, denn Volksfeste und andere heitere Zusammenkünfte gibt es hier zuhauf. Außerdem natürlich reizvolle Fachwerkstädte, Burgen und Schlösser, zahlreiche Seen und Flüsse für aktive Touren und zehn Naturparks.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bayern Tourismus Marketing GmbH
Arabellastr. 17, 81925 München
Tel.: 089/2123970
tourismus@bayern.info
erlebe.bayern

Verantwortlich:
Barbara Radomski, Geschäftsführerin

Konzept, Redaktion, Design:
Cross Media Redaktion: Joachim Negwer, Annette Rübesamen, Felix Negwer, Christiane Würtenberger, Anne Schüßler, Fabian Teuber, Anna Monterroso Carneiro

Art-Direktorin: Maja Schollmeyer
Lektorat: Dr. Sandra Meinzenbach
Litho: Claudia Gerckens
www.cross-media-redaktion.de

Druck: typwes Werbeagentur GmbH
www.typwes.com

Fotos: Cover: BayTM/Gert Krautbauer; **Inhalt:** BayTM/Peter von Felbert(2), BayTM/Gert Krautbauer, BayTM/Bernhard Huber, BayTM/Jan Greune; **Bayerische Momente S. 4–11:** BayTM/Bernhard Huber(3), BayTM/Gert Krautbauer(4), BayTM/Jens Schwarz; **Kultur S. 12–15:** BayTM/Peter von Felbert(3), istock/RudyBalasko, BayTM/Gert Krautbauer,

Achim Bunn; **Städte S. 16–21:** BayTM/Gert Krautbauer(4), FrankenTourismus/Holger Leue, erlebe.bayern, BayTM/Bernhard Huber(4), BayTM/Thomas Effinger, cappa7donna, ruthy_hobbyfotografie, kopfkino_photography, christian_martin_photography, philator, _marcelsiebert, vincencroce, te_antje, BayTM/Peter von Felbert(2); **Natur S. 22–27:** BayTM/Gert Krautbauer(8), BayTM/Jan Greune, BayTM/Peter von Felbert(3), BayTM/Tobias Gerber, Tourismus & Marketing GmbH Ochsenkopf, BayTM/Klaus Fenger(2), Dietmar Denger; **Kulinarik S. 28–31:** BayTM/Gert Krautbauer(4), BayTM/Peter von Felbert, BayTM/Jens Schwarz,

BayTM/Bernhard Huber; **Traditionelle Feste S. 32–35:** BayTM/Peter von Felbert(3), BayTM/Jens Schwarz, Berchtesgadener Land Tourismus/Fürmann, BayTM/Dietmar Denger, BayTM/Volker Preusser, adobestock.com/Thaut Images, BayTM/Gert Krautbauer(2), shutterstock.com/FooTToo, BayTM/Bernhard Huber; **Erlebbarer Partner S. 36–37:** Allianz Arena/B. Dücke, CMR/Joachim Negwer, AUDI AG, Playmobil FunPark, ERDINGER Weißbräu; **Karte & Regionen S. 38–39:** BayTM/Bernhard Huber(2), BayTM/Gert Krautbauer, BayTM/Tobias Gerber; **Rückseite:** BayTM/Dietmar Denger

traditionell anders



Regensburg
ist uralt und
wunderschön.
Und ich mache
es einfach
noch ein bisschen
schöner.

Andre Maier, Künstler

So bunt ist Bayern: Junge Kreative mischen Traditionen auf

Der Künstler Andre Maier liebt Regensburg. So sehr, dass er die uralte Stadt einfach ein bisschen auffrischt. Mit Mural Art, die Fantasie und Jugendstil mixt und die er in Hinterhöfen und Lokalen anbringt. Andre gehört zu den vielen jungen bayerischen Kreativen, die ihrer Heimat mit Liebe und Leidenschaft verbunden sind und sich von Tradition und Brauchtum zu Neuem inspirieren lassen. Ihr wollt weitere Geschichten über kreative Bayern lesen? erlebe.bayern